

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Christian Büttner
Telefon (040) 32 82-52 30
Telefax (040) 32 82-52 10

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 25. März 1998

MS "Arkona"

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

wir möchten Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben den Geschäftsbericht 1997 zu Ihrer Kenntnisnahme übersenden.

Dieses Schreiben möchten wir gleichzeitig zum Anlaß nehmen Sie dringend zu bitten, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung, Steuernummer und Wohnsitzfinanzamt oder Ihrer Adresse zeitnah mitzuteilen. Im Zusammenhang mit der vorgenommenen Überschußauszahlung für 1997 sowie dem Versand der Jahressteuermitteilungen erhalten wir einen stetig steigenden Rücklauf, der uns einen erheblichen Arbeitsmehraufwand bereitet.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
zugleich für
DG BANK
Deutsche Genossenschaftsbank

Anlage



M S A R K O N A

MS "Arkona" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel. 0381 - 458 4040
Fax: 0381 - 458 4044

An die
Gesellschafter der
MS „Arkona“ GmbH & Co. KG

Hamburg, 20.03.1998
1603ark

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

wir möchten Sie darüber informieren, daß sich Ihre Beteiligung an der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 1997 planmäßig entwickelt hat.

Der Jahresabschluß der Gesellschaft 1997 ist aufgestellt und von der Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung des Anlagevermögens und der Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel liegen dem beigeschlossenen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1997 bei.

Das prognostizierte und prospektierte Jahresergebnis wird mit einer Abweichung i.H.v. - TDM 6 erreicht. Der Verlust der Gesellschaft beträgt bezogen auf das nominelle ergebnisberechtigte Beteiligungskapital 17,57 % und weicht von der Propektprognose lediglich um 0,04 % - Punkte ab.

Aufgrund des planmäßigen Verlaufs soll die im Prospekt für 1997 ausgewiesene Ausschüttung in Höhe von 6 % auf das ergebnisberechtigte nominelle Kommanditkapital im März 1998 vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Manuel Clasen

Gerhard E. Schmittner

MS "Arkona"
GmbH & Co. KG

Hamburgische Landesbank
BLZ 200 500 00
Kto 525 147

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1148

Komplementärin;
Verwaltungsgesellschaft
MS "Arkona" mbH
Amtsgericht Rostock
HR B 5626

Geschäftsführer:
Lars Clasen
Gerhard E. Schmittner

Bericht der Geschäftsführung der

**MS „Arkona“
GmbH & Co. KG**

zum Geschäftsjahr 1997

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG

- 1. Fondsgesellschaft**
- 2. Bareboat-Charterer**
- 3. Kreuzfahrtmarkt**
- 4. Einsatz und Betrieb des Schiffes**
- 5. Finanz- und Ertragslage**
- 6. Ausblick 1998**

1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse 1997

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 1997 wurden die Gesellschafterbeschlüsse der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG mit Erfolg im schriftlichen Verfahren abgehalten, ohne Widerspruch zum Verfahren selbst.

Gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung wurde über sechs Beschlußfassungspunkte abgestimmt. Es wird festgestellt, daß alle Beschlüsse dem Vorschlag entsprechend gefaßt wurden. Neben Stimmen-Enthaltungen gab es keine Nein-Stimmen. Weisungen der Treugeber an die Treuhänder außerhalb der Gesellschafterbeschlüßfassung gab es im Berichtsjahr nicht.

Die Treugeber-Kommanditisten haben persönlich mit rund 53 %, die beiden Treuhänder, durch entsprechende Vollmacht, mit rund 37 % und die Gründungskommanditisten mit rund 10 % am schriftlichen Verfahren teilgenommen (insgesamt 100 %).

1.2 Bericht des Beirates

Die Geschäftsführung der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG stellt fest, daß der Beirat für das Geschäftsjahr 1997 folgenden Bericht abgegeben hat:

- i. *Der Beirat ist im Berichtsjahr durch die Gesellschaft aktuell in schriftlicher und mündlicher Form über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Fragen der Geschäftsführung unterrichtet worden. Der Beirat war somit stets in der Lage, seinem Informationsrecht nachzukommen und einen zeitnahen Einblick in sämtliche Belange der Gesellschaft zu erhalten.*
- ii.
 - a) *Die zweite Beiratssitzung fand am 23. September 1997 im Hause der Hamburgischen Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG in Hamburg statt. Dem Auskunftsrecht des Beirats wurde vollumfänglich in allen Tagesordnungspunkten durch die Geschäftsführung entsprochen. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft entspricht den Planerwartungen, die vorhandene Liquidität ermöglicht die Rückführung der Fremdmittel sowie die geplanten Ausschüttungen an die Gesellschafter. Außergewöhnliche Ereignisse mit Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation sind nicht eingetreten.*
 - b) *Die Erwartungen der Geschäftsführung an den zukünftigen Geschäftsverlauf sind in Übereinstimmung mit den Planzahlen. Zur Zeit sind keine besonderen Risiken oder Haftungen erkennbar, über die zu berichten ist.*
 - c) *Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, die nach Art und Umfang oder Risiko den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb überschreiten (entsprechend § 9 des Gesellschaftsvertrages) und der Zustimmung des Beirats bedürfen, lagen nicht vor.*
- iii. *Der Jahresabschluß 1997 in geprüfter und testierter Form liegt dem Beirat vor. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht den von der Initiatorin prognostizierten Ergebnissen.*
- iv. *Der Beirat wird seine nächste Sitzung im April 1998 haben.“*

1.3 Sonstiges

Mit Wirkung ab dem 01.01.1997 können die Anleger eine Direkteintragung in das Handelsregister beantragen. Über 70 % der Anleger haben diese Möglichkeit wahrgenommen.

Von der vergünstigten Mitreisemöglichkeit auf dem MS „Arkona“, ab Winter 1997 bis März 1998, haben 17 Anleger Gebrauch gemacht. Die Hamburgische Seehandlung wird auch zukünftig bemüht sein, günstige Konditionen für die Anteilseigner auszuhandeln.

2. Bareboat-Charterer

Das MS „Arkona“ fährt weiterhin bis Ende des Jahres 2003 unter Bareboat-Charter bei der *Deutschen Seetouristik GmbH (Seetouristik)*. Die *Seetouristik* ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der *Deutsche Seereederei Touristik GmbH (DST)*, Rostock und hat das MS „Arkona“ bis Ende Oktober 2000 an *Seetours International GmbH & Co. KG, Frankfurt, (Seetours)*, in Zeitcharter unterverchartert.

Mit Wirkung vom 30. Oktober 1997 wurde *Seetours* durch die *DST* von der *Touristik Union International, Hannover, (TUI)* erworben. Der Bareboat- und der Zeitcharterer sind jetzt Tochterunternehmen, wobei die bisherige Aufgabenteilung beibehalten werden soll. **Schiffsmanagement durch Seetouristik und Vermarktung durch Seetours.**

Nach der Übernahme von *Seetours* ist es jetzt möglich, bislang brachliegendes Synergiepotential zu erschließen. Hierdurch wird sich das Produkt den vorhandenen Marktgegebenheiten noch besser anpassen.

Der Bareboat-Chartervertrag läuft unverändert, wie im Prospekt angegeben, bis zum Ende des Jahres 2003 weiter.

Durch die Übernahme ist die *DST* künftig der größte deutsche Seereiseveranstalter sowohl buchungs- als auch umsatzmäßig. Eine mit *TUI* abgeschlossene langfristige Marketing- und Vertriebsvereinbarung soll auch künftig zu einer guten Auslastung beitragen.

3. Kreuzfahrtmarkt

Internationaler Seereisemarkt

Weltweit sind etwa 350 Kreuzfahrtschiffe mit knapp 8 Mio. BRZ und ca. 250.000 Kabinenplätzen registriert. In den letzten fünf Jahren hat die Neubautätigkeit bei personenbefördernden Schiffen stark zugenommen und der Boom scheint auch gegenwärtig immer noch ungebrochen zu sein.

Die Passagierzahlen in der reinen Kreuzschiffahrt stiegen langsam auf 8 Mio. Dieser Anstieg dürfte jedoch nicht ausreichen, alle bisherigen und neu geschaffenen Kapazitäten wirklich auskömmlich auszulasten. Allerdings besteht ein starker Ersatzbedarf - das Durchschnittsalter der registrierten Einheiten wird mit knapp 20 Jahren angegeben - und neue verschärfende Vorschriften drängen alte Tonnage aus dem Markt.

Gute Auslastungszahlen setzen natürlich ein außerordentlich gutes und möglichst eigenes Vertriebsnetz mit schneller Reaktion auf Preis und Nachfrage voraus.

Deutscher Seereisemarkt

Von den weltweit knapp 8 Mio jährlich buchenden Passagieren entfallen nur etwa 300.000 auf das rein deutsche Marktsegment. Zusätzlich buchen in Deutschland noch ca. 100.000 Passagiere Flußkreuzfahrten. Nach Expertenmeinung ist der deutsche zwar ein kleiner aber ausbaufähiger Markt, wie der Zulauf an Neubautonnage - die speziell auf ein deutschsprachiges Publikum zugeschnitten ist - und die Konzentration von Vermarktungsaktivitäten zeigt.

Obwohl die endgültigen Daten für die Marktbewertung 1997 zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen wird allgemein eingeschätzt, daß 1997 gegenüber dem Vorjahr sowohl umsatz- als auch teilnehmerseitig ein leichtes Wachstum zu verzeichnen war. Auch bedingt durch eine längere Einsatzzeit konnte MS „Arkona“ an diesem Wachstum teilhaben.

Für 1998 wird allgemein aufgrund der gegenüber den Vorjahren höheren Buchungseingänge und einer stattfindenden Marktberreinigung von einer Fortsetzung des positiven Trends ausgegangen. Einigkeit herrscht in der Branche darin, daß neben dem gestiegenen Preisbewußtsein ein Trend zu kürzeren Kreuzfahrten anhält.

4. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Bareboat-Charterer berichtet uns, daß das MS „Arkona“ gegenüber 1996 mit einer Auslastung von 75 % abgeschlossen hat. Dies resultiert im wesentlichen aus der verbesserten Buchungslage außerhalb der Sommersaison. In den Sommermonaten hat, wie bei den Mitbewerbern auch, das in den vergangenen Jahren sprunghaft gewachsene Angebot von Nordmeer-Kreuzfahrten zu Auslastungsrückgängen in diesem Fahrtgebiet geführt. Der Sub-Charterer Seetours hat aufgrund der Notwendigkeit, Nischenfahrtgebiete stärker zu besetzen, das Routing von MS „Arkona“ für die kommenden Jahre neu durchdacht.

Die hohe Produktqualität von MS „Arkona“ wurde durch ein sowohl im nationalen als auch im internationalen Rahmen deutlich verbessertes Rating des renommierten Berlitz Kreuzfahrt-Handbuches bestätigt. Im Februar 1997 wurde das Schiff durch den Herausgeber des Berlitz Complete Guide to Cruising and Cruise Ships, Mr. Douglas Ward, besichtigt. Er bescheinigte dem Schiff ein hervorragendes Leistungsniveau. Die aktuelle Beurteilung wird in einer verbesserten Bewertung des Schiffes mit 4 Sterne plus (Vorjahr: 4 Sterne) im Berlitz 1998 ihren Niederschlag finden.

Im Mai 1997 fand auf MS „Arkona“ die Culinaría '97 statt. Meisterköche verwandelten MS „Arkona“ zu einem Gourmet-Tempel. Gemeinsam mit dem Küchenchef der MS „Arkona“, ebenfalls Meister seines Faches, wetteiferten sie in der Küche, um diese außergewöhnliche Kreuzfahrt zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen.

Das MS „Arkona“ ist seit kurzem Mitglied in der hoch angesehenen Vereinigung von Gourmetköchen - Confrérie de la Chaîne des Rotisseurs. Damit wird die hohe Qualität der Küche an Bord auch nach außen dokumentiert.

Die Deutsche Seetouristik als Bereederer des MS „Arkona“ erfüllte im Frühjahr 1997 die Auflagen des ISM-Codes vorfristig. Im Juli 1997 wurden die Gesellschaft und der Schiffs- bzw. Hotelbereich von MS „Arkona“ durch den Germanischen Lloyd gemäß dem Qualitätsprogramm ISO 9002 zertifiziert.

Zur Verbesserung des hohen Standards an Bord wurden während der Wertzeit im Dezember 1997 neben der Durchführung der planmäßigen Dockung mit Klassebesichtigung folgende umfangreiche Reparaturschwerpunkte gesetzt:

- Durchführung von Klassereparaturen im Decks- und Maschinenbereich einschließlich der Rettungs-/Sicherheitseinrichtungen
- Abschluß der Arbeiten zur Anpassung an die neuesten SOLAS-Bestimmungen und USCG-Forderungen
- kompletter Anstrich des Schiffes (Unterwasserschiff, Oberwerk)
- Ausbesserungsarbeiten an den Holzdecks
- Auffrischung der Suiten durch Erneuerung der Textilausstattung und Nebenarbeiten
- Ausbesserungsarbeiten im Passagier- und Crewbereich

Alle Kosten werden vom Bareboat-Charterer getragen.

Das MS „Arkona“ wurde am 18. Dezember 1997 für die Dauer von 24 Monaten im Rahmen einer Bareboat-Charter nach Liberia umgeflaggt und wird gem. § 7 Flaggenrechtsgesetz für die Laufzeit dieser Charter die Flagge von Liberia führen.

Der Bareboat- und sein Sub-Charterer begründen Ihre freie unternehmerische Entscheidung, das Schiff auszuflaggen, auf folgende wirtschaftliche Sachverhalte:

- hoher Konkurrenzdruck ausgeflaggter Schiffe auf dem deutschen Seereisemarkt
- MS „Arkona“ fällt ab 1997 aus der Förderung des Bundes (Finanzbeiträge) heraus
- Kosteneinsparungen durch Lohnsteuerreduzierungen für Seeleute aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens mit dem Flaggenstaat.

Die Umflaggung des Schiffes berührt weder die Anzahl der deutschen Arbeitsplätze an Bord noch den deutschen Charakter des Schiffes, da hier keinerlei Veränderungen vorgenommen wurden und auch nicht geplant sind. Die angestrebten Einsparungen werden allein durch die Lohnsteuerbefreiung der deutschen Seeleute unter der Flagge Liberias erreicht.

Das Schiff bleibt jedoch im Seeschiffsregister des Amtsgerichtes Rostock eingetragen. Der Bareboat-Charterer hat sich verpflichtet, auf erstes Verlangen der schiffsfinanzierenden Bank, das Schiff wieder die Flagge der Bundesrepublik Deutschland führen zu lassen.

Sämtliche Kosten und Nachteile im Zusammenhang mit der Ausflaggung und der Rückflaggung des Schiffes gehen zu Lasten des Bareboat-Charterers. Der Fondsgesellschaft entstehen keine zusätzliche Kosten.

Das Schiff ist - wie schon in den 12 Jahren des Einsatzes bei der Deutschen Seetouristik GmbH - auch 1997 ohne einen einzigen technischen Ausfalltag (außer der planmäßigen Wertzeit) und ohne Seeunfall geführt worden.

Das MS „Arkona“ befindet sich nach der ausgebuchten Weihnachtsreise in der Karibik. Es wird Anfang April im Mittelmeer zurückerwartet. Dem Einsatz in europäischen Gewässern bis Ende Oktober 1998 wird sich die Verlegung in die pazifische Region anschließen.

5. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1997 planmäßig entwickelt. Der geprüfte und uneingeschränkt bestätigte Jahresabschluss ist dem Geschäftsbericht als Anlage beigefügt.

Die Finanzlage ist durch den Abbau der in der Investitionsphase entstandenen Verbindlichkeiten geprägt. Die Ertragslage, die die Ertrags- und Aufwandskomponenten aus der Erfolgsrechnung gegenüberstellt, zeigt, daß der Jahreserfolg im wesentlichen durch die Chartereinnahmen und dem Abschreibungs- und Zinsaufwand resultiert.

Zur Erläuterung der Finanz- und Ertragslage werden im folgenden die prospektierten Daten, wie im Prospekt auf Seite 30 dargestellt, dem realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres gegenübergestellt.

5.1 Finanzlage

Cash-Flow der Fondsgesellschaft	Prospekt	Ist	Abweichung
	TDM	TDM	(Ist / Prospekt) TDM
1997			
1 Chartereinnahmen	+10.050	+10.050	0
2 Zinserträge	+38	+35	-3
3 Veräußerungserlös	0	0	0
4 Summe der Zuflüsse	+10.088	+10.085	-3
5 Hypothekenzinsen	-2.523	-2.523	0
6 sonstige Zinsen	0	-4	+4
7 Verzinsung Reederkapital	-252	-252	0
8 Vorlaufkosten/Funktionsträgergebühren	0	0	0
9 Lfd. Verwaltung	-198	-169	-29
10 Treuhandschaft	-204	-196	-8
11 Zwischensumme Abflüsse	-3.177	-3.144	-33
12 Liquide Mittel aus Investitionsphase	0	0	0
13 Tilgung	-4.500	-4.500	0
14 Rückzahlung Reederkapital	0	0	0
15 Summe Abflüsse	-7.677	-7.644	-33
16 CASH-FLOW	+2.411	+2.441	+30
17 Auszahlung an Anleger	-2.358	-2.358	0
18 In % des nom. Kapitals	6,00%	6,00%	0,00%
19 Valuta Hypothek 31.12.	-36.000	-36.000	0
20 Valuta Kontokorrent per 31.12.	+1.378	+1.545	+167

Die Abweichung zwischen dem prospektierten und dem realisierten **Cash - Flow** i.H.v. + TDM 30 resultiert im wesentlichen aus geringeren Verwaltungskosten.

Die **Schiffshypothek** ist planmäßig zu 20 % auf TDM 36.000 getilgt. Der Bestand an **liquiden Mittel** von TDM 1.545 liegt mit TDM 167 über dem prospektierten Wert.

Aufgrund des planmäßigen Verlaufs des Geschäftsbetriebes und der Liquiditätsentwicklung soll die im Prospekt vorgesehene und durch Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren (Schreiben vom 28. Juli 1997) beschlossene **Ausschüttung** i.H.v. TDM 2.358 (entsprechend 6 % p.a. auf das gesamte ergebnisberechtigte Kommanditkapital der Anleger und Initiatoren i.H.v. TDM 39.300) im März 1998 erfolgen.

5.2 Ertragslage

	Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1997	Prospekt	Ist	Abweichung (Ist / Prospekt)
		TDM	TDM	TDM
21	CASH-FLOW (ohne Tilgung)	+ 6.911	+ 6.944	+ 33
22	Abschreibung	- 13.802	- 13.841	- 39
23	Steuerlicher Restwert	0	0	0
24	Steuerliches Ergebnis	- 6.891	- 6.897	- 6
25	In % des nom. Beteiligungskapitals	- 17,53%	- 17,57%	- 0,04%
26	In % nach § 15a Abs- 1 EStG	- 10,34%	- 10,54%	-0,20%
27	Kapitalkonto in %	-13,19%	- 13,03%	+0,16%

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. TDM 6.897 der lediglich i.H.v. 0,08 % (entsprechend TDM 6) vom geplanten und prospektierten Ergebnis abweicht.

Der für das Jahr 1997 ausgewiesene steuerliche Verlust der Gesellschaft beträgt insgesamt 17,57 % des nominellen Beteiligungskapitals und weicht 0,04 % - Punkte vom prospektierten Wert ab.

6. Ausblick 1998

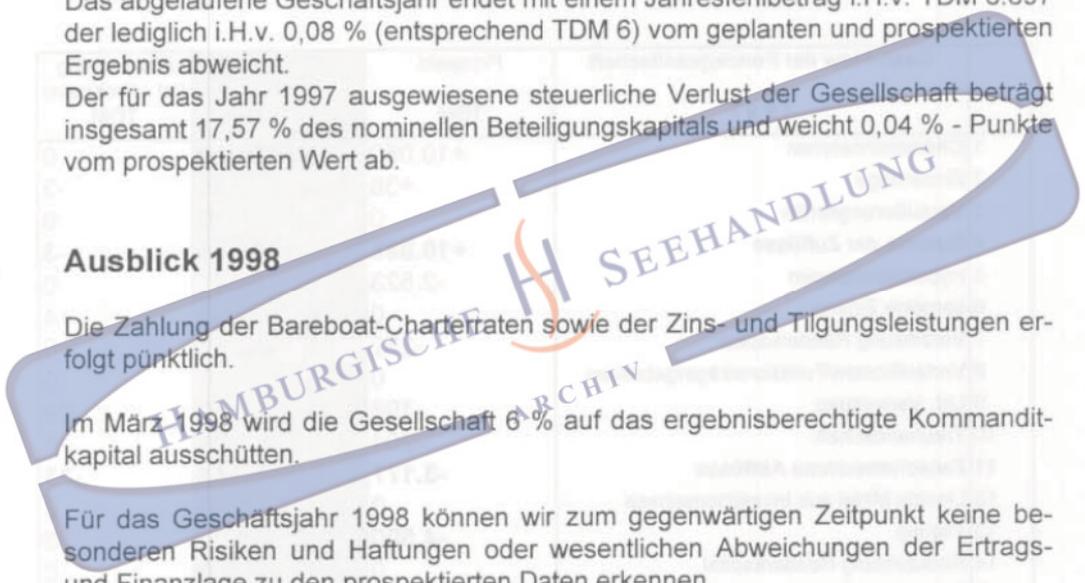
Die Zahlung der Bareboat-Charterraten sowie der Zins- und Tilgungsleistungen erfolgt pünktlich.

Im März 1998 wird die Gesellschaft 6 % auf das ergebnisberechtigte Kommanditkapital ausschütten.

Für das Geschäftsjahr 1998 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine besonderen Risiken und Haftungen oder wesentlichen Abweichungen der Ertrags- und Finanzlage zu den prospektierten Daten erkennen.

Hamburg im Februar 1998

Die Geschäftsführung der
MS „Arkona“ GmbH & Co. KG



Jahresabschluß

zum 31. Dezember 1997

MS "Arkona" GmbH & Co. KG

18147 Rostock

HAMBURGISCHE
**SEEHANDLUNG**
ARCHIV

Ausfertigung Nr. 3

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997**

	1997 DM	Vorjahr TDM
1. Umsatzerlöse	10.050.275,00	10.078
2. sonstige betriebliche Erträge	2.490,00	1
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.841.640,00	19.717
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	364.620,18	386
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.718,01	28
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.778.708,77</u>	<u>3.270</u>
7. Jahresfehlbetrag	<u><u>6.897.485,94</u></u>	<u><u>13.266</u></u>

Bestätigungsvermerk:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

Rostock, den 16. Januar 1998



Schitag Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Nojy
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Anlage zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 1997

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	Anschaffung-/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte				
	Stand am 01.01.1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand am 01.01.1997 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand am 31.12.1997 DM	Stand am 31.12.1996 DM	
1. Seeschiff	77.000.000,00	0,00	0,00	30.505.410,00	13.444.977,00	0,00	43.950.387,00	33.049.613,00	46.494.590,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000.000,00	0,00	0,00	810.000,00	398.663,00	0,00	1.208.663,00	793.337,00	1.190.000,00
	79.000.000,00	0,00	0,00	31.315.410,00	13.843.640,00	0,00	45.157.050,00	33.842.950,00	47.684.590,00

Forderungen- und Verbindlichkeiten
(Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben.)

A. Umlaufvermögen	davon Restlaufzeit		davon gesichert		durch	
	insgesamt DM	bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM		
sonstige Vermögensgegenstände	59.890,83 (133.866,88)	59.890,83 (133.866,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.005.425,05 (40.500.000,00)	4.509.425,05 (4.500.000,00)	18.000.000,00 (18.000.000,00)	13.500.000,00 (18.000.000,00)	36.005.425,05 (40.500.000,00)	Schiffspoliken *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.832,55 (14.819,48)	1.832,55 (14.819,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	326.911,69 (289.250,00)	326.911,69 (289.250,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	36.334.169,39 (40.804.068,48)	4.834.169,39 (40.804.068,48)	18.000.000,00 (18.000.000,00)	13.500.000,00 (18.000.000,00)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Charterrechnungen sowie sämtlicher Versicherungsverleistungen gesichert.